
Workshop "Citizenship, institutioneller Wandel und Bleiberecht"

28./29. Mai 2026, Universität Siegen, Campus Unteres Schloss, US-S 0101

Organisation: Stephanie Schneider und Christian Lahusen

(Teilprojekt „Prekäres Bleiben“ in der DFG-Forschungsgruppe „Grenzüberschreitende Mobilität und Institutionendynamiken“, transMID)

Kontakt: schneider@soziologie.uni-siegen.de

Im Zentrum dieses Workshops steht die Frage nach den Möglichkeiten, Bedingungen und Herausforderungen institutionellen Wandels im Kontext prekärer Aufenthaltssituationen. Das Arbeitstreffen führt unterschiedliche empirische Befunde und theoretische Perspektiven zusammen, um Kontinuitäten und Veränderungen zu identifizieren und auf ihre Konsequenzen für *citizenship* und Bleiberechte hin zu befragen.

Angesichts des gegenwärtigen politischen Klimas und der anhaltenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen möchten wir im gemeinsamen Austausch den Blick auf institutionellen Wandel in seiner Mehrdimensionalität schärfen. Wandel kann zum Ausbau oder zur Stabilisierung als auch zum Abbau von Strukturen beitragen, die die Rechte und Teilhabemöglichkeiten von Menschen ohne einen sicheren Aufenthaltsstatus stärken. Über Veränderungen auf der Ebene des gesetzten Rechts hinaus geht es hierbei auch um die Regeln, Praktiken und Sinnzuschreibungen, um die Handlungszusammenhänge und wechselseitigen Erwartungen zwischen den beteiligten Akteuren, die das Bleiben ermöglichen oder einschränken und seine Bedingungen faktisch strukturieren.

Auf Grundlage der Beiträge möchten wir in der Diskussion weiterführende Forschungsperspektiven auf institutionellen Wandel entwickeln, die sich aus der Analyse staatlicher Praktiken, der ungleichen Zugänge zu Rechten und Ressourcen sowie der Aushandlungen und Auseinandersetzungen um *citizenship*, Zugehörigkeit, Handlungsfähigkeit und Autonomie ergeben. Hierbei wird es auch darum gehen, die (mögliche) Rolle von Forschung kritisch zu reflektieren.

Donnerstag, 28.05.26: Akteure, Aushandlungen und Teilhabe

- | | |
|-------------|---|
| 12:00-13:00 | Anreise + light lunch |
| 13:00-13:30 | Willkommen und Einführung ins Workshopthema |
| 13:30-15:00 | Die Beharrlichkeit der (Ketten-)Duldung: Wie die Strukturierung administrativer <i>encounters</i> zur Verhinderung institutionellen Wandels im Kampf um Bleiberechte beiträgt

Stephanie Schneider und Christian Lahusen (Universität Siegen) |
| 15:00-15:30 | Kaffeepause |

-
- 15:30-16:30 Zugang zu betrieblicher Ausbildung: Ausländerbehörden und unklare Identität von jungen Menschen mit Duldungsstatus
Franziska Schreyer (IAB)
- 16:30-17:30 Aushandlungen von Teilhabe im Migrationsregime: Akteur:innen, Konflikte und Handlungsspielräume unter Bedingungen der Duldung
Karin Scherschel (KU Eichstätt Ingolstadt) und Susanne Spindler (HS Düsseldorf)
- 17:30-17:45 Pause
- 17:45-18:30 Diskussion: Akteure, Ebenen und Tendenzen institutionellen Wandels im Bereich der Duldung und des Bleiberechts
- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 29.05.26: Kontinuitäten, Rekonfigurationen und alternative Zukünfte

- 8:30-9:00 Kaffee
- 9:00-10:00 Koloniale Ordnungen der Staatsbürgerschaft: Rekonfigurierte Zugehörigkeit im dominikanisch-haitianischen Kontext
Sarah Nimführ (Kunstuniversität Linz)
- 10:00-11:00 Aufenthalt unter Vorbehalt: Erste Ergebnisse zur Wirkung des Chancenaufenthaltsrechts
Randy Stache und Laura Peitz (BAMF-Forschungszentrum)
- 11:00-11:30 Kaffeepause
- 11:30-12:30 Institutionellen Wandel durch die Formulierung alternativer Zukünfte anstoßen
Norbert Cyrus (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt [Oder])
- 12:30-13:00 Abschlussdiskussion: Normative Implikationen, Möglichkeiten und Herausforderungen für die Erforschung institutionellen Wandels
- 13:00-14:00 Gemeinsames Mittagessen
- Ab 14:00 Abreise